

neuartiges Laserstrahl-Abwehrsystem verhindert, daß alles Leben vernichtet wird. Die größeren Städte fallen in Schutt und Asche, aber auf dem Lande ist Leben bis zu einem gewissen Grade weiter möglich.

1992 bis 2001

Die überlebenden Menschen überwinden den Schock nicht. Es gibt so gut wie keine Nachrichtenverbindungen zur Außenwelt. Caears Volksgemeinschaft, die jetzt völlig isoliert lebt, nimmt die Überlebenden auf. Es ist der Anfang einer neuen, gemischten Gesellschaft aus Affen und Menschen. Wider Caears Wunsch werden die Menschen Bürger 2. Klasse. Eine eigene Affen-Kultur entwickelt sich. Aldo ernennt sich selbst zum General und beginnt damit, eine Gorilla-Armee auf den Einsatz vorzubereiten. Im Jahr 1995 schenkt Lisa ihm einen Sohn: Cornelius.

Während dieser Jahre machen sich die Auswirkungen der noch anhaltenden radioaktiven Verseuchung bei Menschen und Affen bemerkbar. Die bei den Affen durch die große Seuche verursachte Veränderung der Erbträger hat eine rapide Entwicklung ihrer Intelligenz zur Folge. In einigen Fällen – z. B. bei Virgil und Mandemus – gibt es geradezu unglaubliche Fortschritte. Die Menschen dagegen werden immer unterwürfiger. Ärgert man sie, reagieren sie kaum noch darauf. Es wird nicht ganz klar, ob dies eine Folge der Radioaktivität oder des Zusammenlebens mit den Affen ist. Selbst der schwächste Affe ist dem Durchschnittsmenschen überlegen.

Inzwischen entwickelt sich eine neue Menschenrasse: die Mutanten. Es sind Menschen, die den Krieg überleben und in den Städten blieben. In den Trümmern von San Francisco hat ein Inspektor Kolp die Macht an sich gerissen und regiert eine Stadt, in der das Leben von unterdrücktem Haß bestimmt wird.

2001

November: Die in **SCHLACHT UM DEN PLANET DER AFFEN** geschilderten Ereignisse nehmen ihren Lauf. Die Menschen erringen einen gewissen ideologischen Sieg und eine vorübergehende Gleichstellung mit den Affen. Kolp, Aldo und der junge Cornelius sterben.

2001 bis 2040

Die erste »Stadt der Affen« entsteht. Caesar regiert maßvoll und weise, aber dennoch werden die Menschen immer unbedeutender. Die Verbotene Zone wird zu einer echten Gefahr, denn die Mutation von Tieren und Pflanzen ist nicht mehr kontrollierbar. Im früheren San Francisco spalten sich die Mutanten in zwei Gruppen auf: Die eine wird von Mendez geleitet, während die andere unter der Leitung von B-1 steht, dem Hauptteil des riesigen »Gestalt«-Gehirns.

2038

Lisa stirbt.

2040

Caesar stirbt im Alter von 67 Jahren. Da er keine Kinder hinterläßt, geht seine Herrschaft an einen aus Affen und Menschen bestehenden Großen Rat über. An dessen Spitze steht ein besonders angesehener Orang-Utan. Er und sein Amt werden »Gesetzgeber« genannt.

2040 bis 2052

Das Verhältnis zwischen Affen und Menschen wird schlechter. Während in der Schule weiterhin gelehrt wird, daß es keinerlei Unterschiede gibt, haftet den Menschen der Makel der Minderwertigkeit an. Freiwillig ziehen sie sich aus dem Großen Rat zurück und bilden eine Gemeinschaft innerhalb der Gemeinschaft. Ein Fluß trennt ihre

